

Studierende besuchen die Alexander-Schmorell-Schule in Kassel (Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung)

*„Der Besuch der Schule hat mich gleichzeitig beeindruckt und überwältigt. Ich bin überwältigt davon, in welchen noch so misslichen Lebenslagen es Kindern ermöglicht werden kann, Teilhabe am "ganz normalen" Leben zu haben, indem sie die Möglichkeit erhalten in die Schule zu gehen. Ich bin beeindruckt, wie viele unterschiedliche Möglichkeiten mithilfe von fachlichem Personal und Material es gibt, um Kindern dies zu ermöglichen.“
(Laura)*

Diese Vielfalt der Möglichkeiten zur Teilhabe kennenzulernen, war Ziel einer Exkursion im Rahmen des PRONET-Projekts „Studienelemente inklusiver Bildung“ (P19). Mit Studierenden aus dem Kurs zur Praxissemesterflankierung und aus dem Seminar „Sonderpädagogische Themen im Kontext inklusiver Bildung“ besuchte Dr. Susanne Pietsch am 6. Juni 2016 die Alexander-Schmorell-Schule in Kassel, eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung. Nicht nur als Schule, sondern auch als überregionales Beratungs- und Förderzentrum ist die Alexander-Schmorell-Schule weit über Kassel hinaus bekannt. Mit einem multi-

professionellen Team aus SonderpädagogInnen und TherapeutInnen berät Schulleiter Karl-Ludwig Rabe die Schulen in Stadt und im Landkreis Kassel in allen Fragen zur individuellen Förderung im Bereich körperlich-motorische Entwicklung. Den Studierenden wurde die sonderpädagogische Expertise sowohl durch einen Expertenvortrag von Herrn Rabe im Rahmen des Seminars als auch durch die Führung im multiprofessionellen Team durch die Schule nahe gebracht.

Schon bei der Begrüßung wurden die insgesamt 10 Studierenden mit Hilfsmitteln zur Alltagsbewältigung körperlich-motorisch beeinträchtigter Menschen konfrontiert: neben der normalen Bestuhlung waren zwei Plätze mit Rollstühlen ausgestattet. „Ich habe das zunächst gar nicht ernst genommen, als wir uns zur Begrüßung setzen sollten und da zwei Rollstühle in den Stuhlreihen standen“, gestand eine der Studierenden am Ende des Besuchs ihre anfängliche Irritation. Die beiden Rollstühle wurden von allen Studierenden erprobt. Wie schnell Teilhabe eingeschränkt sein kann und Unterstützung erforderlich ist oder

Umwege „gegangen“ werden müssen, wurde eindrücklich „erfahren“, wenn die eine oder andere Tür doch zu schmal für den Sportrolli war. Deutlich wurde auch: Die Förderung vielfältig und unterschiedlich beeinträchtigter Lerner erfordert eben auch spezielle Räumlichkeiten. Und das bedeutet an dieser Schule nicht nur, Unterricht im eigenen Schwimmbad oder im Bewegungsraum durchzuführen, sondern auch unter Umständen bei Bedarf ein Bett im Klassenzimmer zu haben, wie der Gang durch einige Klassenzimmer zeigte.

Die anfänglichen Berührungängste der Studierenden waren durch die offene, freundliche und kooperative Führung der Lehrkräfte bald überwunden und so waren sich alle TeilnehmerInnen mit Johanna einig: „Ich bin sehr beeindruckt davon, wie viele Möglichkeiten es gibt, Kindern mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen dennoch eine Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen.“

Veranstaltungen wie diese werden im Rahmen der förderdiagnostischen Werkstatt mit Beratungsstelle auch für das kommende Semester geplant.
(Dr. S. Pietsch)

Dokumentationspflicht der Arbeitszeiten für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen der Einführung des Mindestlohngesetzes

- www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/milog/gesamt.pdf, §17 Abs1 - ab Jahresbeginn eine Dokumentationspflicht für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte hinsichtlich Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit besteht. Die Arbeitszeitaufzeichnung muss spätestens innerhalb einer Woche nach Aufnahme der Tätigkeit (Vertragsbeginn) erfolgen und für die Dauer von zwei Jahren in den zuständigen Bereichen aufbewahrt werden. Das Formular für die Arbeitszeitdokumentation finden Sie im PRONET Moodle-Kurs: *Projektadministration – Formulare – Hilfskräfte – Stundenzettel* und im Intranet:

http://www.unikassel.de/intranet/fileadm/datas/intranet/personalabteilung/dokumente/Stundenzettel_Mindestlohngesetz.pdf.

WICHTIGE INFOS!!

Das Projekt „Außerschulischer Lernort SPS“ (P33) bietet am 11. und 12.7.2016 einen Workshop auf dem Agendakongress "Bildung für nachhaltige Entwicklung,, an

Das BMBF lädt die Mitglieder der Gremien, die das UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland umsetzen sowie weitere Akteure aus dem Bereich BNE jährlich zu einem Agendakongress ein. Der Kongress bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit des regelmäßigen Austauschs und hat die Ausarbeitung eines Nationalen Aktionsplans zum Ziel. Der erste Agendakongress findet vom **11.-12. Juli im BCC in Berlin** statt und wird eröffnet durch Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. (Auszug BNE-Portal)

Das PRONET Teilprojekt „Außerschulischer Lernort SPS“ bietet auf dem langfristigen Kongress einen Workshop mit dem Titel „Langfristige Bildungspartnerschaften und Schärfung des Rollenbilds von außerschulischen Lernorten“ an. Am Beispiel gelungener Kooperationen werden in dem Workshop u.a. Fragestellungen zur Gestaltung von Bildungspartnerschaften und zur Schärfung des Rollenbilds von außerschulischen Lernorten erörtert.

Weitere Informationen zu dem Kongress unter:

<http://www.bne-portal.de/de/bundesweit/agendakongress>

Informationen zu dem Workshop: Eva-Maria Kohlmann (Didaktik der Politischen Bildung), E-Mail: em.kohlmann@uni-kassel.de , Tel.: 05542/981244

Internationale Tagung "Kompetenzorientiertes Lernen mit Portfolio und ePortfolio"

Am **8. und 9. September 2016** findet die u. a. von Prof. Dr. Dorit Bosse organisierte internationale Tagung "Kompetenzorientiertes Lernen mit Portfolio und ePortfolio" an der Universität Kassel in Kooperation mit der FHNW sowie dem Internationalen Netzwerk Portfolio statt. Die Themen "(e)Portfolio" und "Kompetenzorientierung" werden in verschiedenen Teilprojekten in PRONET diskutiert.

Das Programm sowie die Anmeldemodalitäten finden Sie unter: www.uni-kassel.de/go/portfoliotagung

2. Internationaler Kongress „Lernen in der Praxis – Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der Lehrerbildung“ - Call for paper

Der Kongress findet vom **06.- 08. März 2017** an der Ruhr-Universität in Bochum statt. Beiträge können bis zum 11. September 2016 eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Call for papers finden Sie unter <http://www.ig-sp.org/praxis2017/call-for-papers/>

Posterpräsentation: „Phasenübergreifende ePortfolioarbeit in der Lehrer/innenbildung“ (P4)

Das Teilprojekt P4 (Dorit Bosse, Annette Busse, Manuel Panow und Sonja Wedde) präsentierte am **16./ 17. Juni 2016** auf der Tagung „Digitale Lehrformen für ein studierenden-zentriertes und kompetenzorientiertes Studium“ im Rahmen des Projekts nexus „Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Berlin, ein Poster mit dem Titel „Phasenübergreifende ePortfolioarbeit in der Lehrer/innenbildung“.

Weitere Informationen: Anne Busse, Tel. 0561- 804 3627, abusse@uni-kassel.de

Posterpräsentation „Entwicklung von Reflexionskompetenz“ (P2) anlässlich der Jahrestagung Sportpädagogik

Vom **26. bis 28. Mai 2016** fand an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. die 29. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik zum Thema „Bildungsforschung im Sport“ statt. Im Rahmen der Tagung wurde eine thematisch gebündelte Postersession der im Fach Sport an der Qualitätsoffensive Lehrerbildung beteiligten Universitäten durchgeführt. Neben sieben weiteren Projektvorhaben wurde unser PRONET-Teilprojekt „Zur Entwicklung von Reflexionskompetenz im Rahmen der Schulpraktischen Studien II im Fach Sport“ vorgestellt. Im Anschluss wurden Gespräche zu möglichen Vernetzungen zwischen den verschiedenen Standorten geführt.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung: Anne Thissen, Tel. 0561 804 5246, annethissen@uni-kassel.de